

FANport-Newsletter #9



28. November 2014

1. Aktuelles

Der neue Vorstand des Fanprojekt Preußen Münster e.V. stellte sich vorgestern Abend im FANport der Öffentlichkeit vor und informierte über künftig geplante Projekte. Hierbei wurden rund 25 anwesende Fans dazu ermuntert, sich an den geplanten Arbeitskreisen zu beteiligen oder selbst welche zu initiieren. Tage zuvor wurde bei einem Treffen im FANport vereinbart, dass es künftig einmal im Quartal Gespräche zwischen dem Fanprojekt Preußen Münster e.V. und unserem sozialpädagogischen Fanprojekt geben wird, um die Zusammenarbeit zu verstetigen. Ein erstes Zeichen für diese Zusammenarbeit zeigt sich darin, dass Aktive des Online-Portals „Preußenforum“ gemeinsam mit dem Fanprojekt Preußen Münster e.V. und dem FANport die Initiative „Second Fan Shirt“ der überregionalen Fanorganisationen Bündnis aktiver Fußballfans (B.A.F.F.) und Football Supporters Europe (FSE) in Münster aufgreifen und bekannter machen. Seit dem letzten Heimspiel gegen Unterhaching sammeln wir abgetragene Fanutensilien wie Schals, Trikots etc., die dann zu FSE nach Hamburg geschickt werden, um dort meistbietend versteigert zu werden. Das gesammelte Geld kommt Flüchtlingsinitiativen zu Gute. Schon beim ersten Sammeln kamen überaus viele Fanutensilien zusammen – die wenigsten allerdings stammen vom SC Preußen Münster. Zeichnet sich hier ein Trend ab, dass der SCP für noch mehr Fans zum „Erstverein“ wird?

Unsere Präventionsveranstaltung zum Thema „Gefahren beim Umgang mit Pyrotechnik“ im Rahmen unserer U16-Öffnung war zwar ein voller Erfolg, da wir in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei Preußenfans im Rahmen unserer U16-Öffnung über gewisse Gefahren aufklären konnten. (Beide Tageszeitungen www.wn.de/Lokalsport/Preussen-Muenster/1757448-Infoabend-fuer-Preussen-Fans-zum-Thema-Pyrotechnik-Unterschaetzte-Gefahr berichteten über die Veranstaltung.) Andererseits schlug die Veranstaltung innerhalb der aktiven Fanszene sehr hohe Wellen, da sie „einseitig“ gewesen sei, was uns sehr übel genommen wird. Unsere Einladung, gemeinsam mit uns eine „Pro und Contra Pyrotechnik“-Veranstaltung zu machen, die eine Möglichkeit zum offenen Dialog böte, wurde bisher leider ausgeschlagen.

Am 26. Oktober 2014 gab es in Köln einen „Aufmarsch“ von rund 4500 Neonazis und Hooligans unter dem Motto „Hooligans gegen Salafisten“. Nach drei Vorläufern in Mannheim, Essen und Dortmund war dies die weitaus größte Veranstaltung dieser Art. Auch aus Münster gab es einige Personen, die am „HoGeSa“-Marsch teilnahmen, was uns dazu veranlasste, am 10. November eine Infoveranstaltung hierzu mit Kennern dieser Thematik zu machen. (Die WN berichtete: <http://www.wn.de/Muenster/1785917-Szene-Beobachter-diskutieren-auf-Einladung-des-Fanport-Projekts-Muenster-ueber-Gewalt-Hooligans-und-Rechte-knuepfen-Netz>) Auch diese „Flutlicht“-Veranstaltung war ein voller Erfolg, mit der das Thema noch einmal nachhaltig in die Fanszene getragen und reflektiert wurde. Zur Folge-„Demonstration“ der rechtsextremen Szene am 15. November in Hannover führen aus Münster deutlich weniger Personen.

Vom 14.-16. November fand in München die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG) statt. Neben der Fachtagung begingen die rund 130 Fansozialarbeiter/innen aus über 50 Fanprojekten dort das 25jährige Bestehen der BAG. Zum neuen Sprecher neben Matthias Stein vom FP Jena wurde Philip Krüger vom FP Paderborn gewählt. Die nächste Jahrestagung findet im März 2015 in Braunschweig statt.

Am 21. November nahmen wir mit einer Kooperationsveranstaltung zum Thema „Strafbarkeit“ an der Aktionswoche gegen Gewalt im Stadtteil Berg Fidel vom Netzwerk Gewaltprävention teil. Herr

FANport Münster – Die Fan-Anlaufstelle am Preußenstadion – Hammer Str. 302, 48153 Münster
Gefördert durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster, dem Land NRW und vom DFB.

Zumdick vom PP Münster und Frau Feller vom Täter-Opfer-Ausgleich klärten sechs Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die regelmäßig an unseren Angeboten teilnehmen, über den Verlauf eines Strafverfahrens und über alternative Sanktionsmöglichkeiten auf.

Am 25.11. nahm Edo Schmidt am JuraForum „Kultur und Recht“ der Uni Münster teil und hielt im Themenkreis „Sport und Recht“ einen Vortrag zum Thema „Fankultur und Fansozialarbeit – Über ein Arbeitsfeld zwischen Leidenschaft und Professionalität“. Weitere Mitwirkende in diesem Themenkreis waren der Leitende Polizeidirektor Bernd Heinen (Vorsitzender des NASS), Manni Breuckmann (lebende Reporterlegende und Moderator), der Berliner Rechtsanwalt René Lau (AG Fananwälte) und Katharina Lammert von der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA). Abends fand dann noch im Café Malik eine weitere „Flutlicht“-Veranstaltung (in dieser Reihe geht es um Fanrechte, Fankultur, Politik und Diskriminierung) mit dem Fananwalt René Lau zu fan- und fußballtypischen Rechtsfragen statt, die allerdings weniger gut besucht war.

2. Angebote/Aufgaben

Am kommenden Sonntag steht unsere letzte U16-Auswärtsfahrt in diesem Jahr nach Dortmund zum Spiel der U23 des BVB gegen den SCP an. Die Plätze in unserem Bulli waren binnen weniger Tage ausverkauft. Insgesamt werden unsere Angebote für Jugendliche derzeit sehr gut angenommen. Mit einer Clique von 13- bis 17-Jährigen stricken wir gerade ein neues Angebot im sportpädagogischen Bereich. Hierfür wurden zusätzliche Mittel beim Jugendamt beantragt. Allerdings verursachten jüngst einige der Kids aus benachbarten Stadtteilen wohl einige Schäden im und rund um das Stadion, sodass wir nun auf Bitte des Vereins die Jugendlichen dazu anhalten, nur noch während der Öffnungszeiten der Fan-Anlaufstelle zum Stadion zu kommen.

Am 4. Dezember findet um 19 Uhr unsere nächste „Flutlicht“-Veranstaltung statt. Marco Bertram vom Onlinemagazin turus.net wird eine Lesung über sein neues Buch „Zwischen den Welten“ über die Entwicklungen der Fußball- und Fankultur nach der „Wende“ bis heute abhalten. Und die darauf folgende „Flutlicht“-Veranstaltung wirft schon ihren Schatten voraus: Am 27. Januar 2015 liest Dietrich Schulze-Marmeling aus seinem Buch „Zwischen Judensterne und Lederball“ über Juden im (deutschen) Fußball. Diese Veranstaltung findet im Kontext der Initiative „!Nie wieder - Für einen Erinnerungstag im deutschen Fußball“ statt, die mit Veranstaltungen und Fanbriefen sowie durch Stadionsdurchsagen an den 27. Januar 1945 erinnern möchte, an dem das KZ Auschwitz durch die Rote Armee befreit wurde.

Am 11. Dezember findet um 19 Uhr der ÖASS-Arbeitskreis Fanarbeit im FANport statt. Dort wird über Fan-relevante Themen wie die Sicherheit am Stadion sowie über die Möglichkeit von Fan- bzw. Sonderzügen bei Auswärtsspielen gesprochen. Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen.

Der FANport geht nach dem Auswärtsspiel des SC Preußen Münster am 20. Dezember in Cottbus in die Winterpause. Bis zum 21. Januar spielt sich dann in der Fan-Anlaufstelle so gut wie nichts ab. Und dann geht der Endspurt in der Dritten Liga mit zwei Krachern los: am 1. Februar 2015 kommt die SG Dynamo Dresden und am 7. Februar der VFL Osnabrück zum Derby ins Preußenstadion. Na, wenn das mal gut geht...

Alle Ankündigungen sowie weitere Infos und Artikel sind wie immer auf unserer Homepage zu finden: <http://www.fanport-muenster.de>

Sportliche Grüße

Edo Schmidt

FANport Münster – Die Fan-Anlaufstelle am Preußenstadion – Hammer Str. 302, 48153 Münster
Gefördert durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster, dem Land NRW und vom DFB.